DIE KREUZSTEINE DES KANTONS ESCH-AL

Die Gemeinde Bettemburg

1. Das Kreuz am Hause „Delfeld"

1. **Standort, Richtung und Eigentümer:** Es befindet sich in einer, zu diesem Zwecke eigens in den Hausgiebel eingefügten, künstlerisch umrahmten Nische, Ecke Luxemburger- und Escherstraße, mit Richtung nach Osten.

Eigentümer und Erhalter ist der Metzgermeister und Gastwirt Edouard Delfeld-Entringer.

2. **Veränderungen:** Vor 45 bis 50 Jahren stand es, ebenfalls nach Osten gerichtet, in der Nähe des heutigen Standortes, an der Hofmauer des früheren Hauses Dennemeyer, genannt „An Haff".

Der Metzgermeister Grozius ließ auf dem betreffenden Besitztum, nach der Escherstraße hin, ein Wohnhaus aufrichten und das Kreuz mit Sockelplatte, Säule und Kopfstück, etwa 10 m. unterhalb seines ersten Standortes in die südliche Hauswand einbauen.

Im Jahre 1930 erbaute der jetzige Eigentümer an derselben Stelle ein großes modernes Geschäftshaus. Das Kreuz wurde auf Veranlassung des Besitzers vom Bildhauer Kaiser aus Bettemburg sachgemäß renoviert und in die Hausecke eingefügt. (Ferdinand Mathey, 50 Jahre, Bettemburg, Frau Delfeld-Entringer, Bettemburg.)

3. **Ursprung, Jahreszahl, Inschrift, und Errichter:** Bestimmtes über seinen Ursprung läßt sich nicht mehr feststellen. Nach der Jahreszahl 1620 fällt seine Errichtung in die Zeit des 30jährigen Krieges. Die Beschriftung, die den Säulenschaft ganz einnimmt, gibt den Namen der Errichter an, sowie auch den des mutmaßlichen Anfertigers. (REMI SIMON.) Sie lautet: WAGNERS SAMSON ZUR ZEIT MEIER. HEINRICH. MULNER LORENS SCHMIDT A.D. 16.20 REMI SIMON.

Es ist ein Segenskreuz. Der Altar wird jedoch heute dem Kreuz gegenüber aufgerichtet.

Die Namen Samson und Mülner kommen noch in den alten Meßstiftungen von Bettemburg vor. Samson soll in dieser Zeit Bürgermeister gewesen sein.

4. **Aufbau, Material, Zustand und Abmessung:** Es besteht aus Sockelplatte, aus vierkantiger, nach oben verjüngter Säule und ebenmäßig ausgebildetem Kopfstück mit hervorspringender Bedachung. Als Material wurde Sandstein verwandt. Es befindet sich in tadellosem Zustande. Seine Gesamthöhe ist 2.10 m. (Sockelplatte: 0.10 H. 2.55 B. 0.46 T. Säule: 1.38 H. 0.32+0.19+0.28 B. 0.24+0.20+0.22 T. Kopfstück: 0.62 H. 0.43 B. 0.23+0.21 T.)

5. **Architektur, Plastik u. Darstellung:** Das Mal zeugt in Aufbau und ornamentaler Ausschmückung sowie in der sorgfältigen Ausbildung der Einzelglieder von tiefem, künstlerischen Sinn.

Die Bildtafel des Kopfstückes stellt die Kreuzigungsgruppe dar mit Christus, Maria, Johannes und Maria Magdalena. Christus trägt Vollbart und langes Haupthaar. Die Füße, nach dem Brauche des 13. Jahrhunderts übereinandergelegt, ruhen auf dem Totenkopfe mit Knochen, dem Sinnbild des Todes und der Vergänglichkeit. Beflügelte Engelsköpfe, die an die italienische Renaissance erinnern, befinden sich am Kapitäl, über dem Kopfe

des Gekreuzigten und an den beiden Seitenflächen des Kopfstückes. Die Kreuzigungsgruppe hebt sich deutlich vom netzförmigen Untergrunde ab.

2. Das Kreuz beim Kloster

1. **Lage, Name, Eigentümer und Richtung:** Es steht am „Uôdelsbierg" am Giebel des Pförtnerhauses, vor dem Klostereingang mit Richtung nach Süden. — Eigentümer und Erhalter ist das Kloster. Man nennt es deshalb „Klôschterkreiz".

2. **Veränderungen:** Es befand sich früher, freistehend und nach Osten gerichtet, zwischen der heutigen Kaplanswohnung und dem Hause Pepin, ungefähr 3 m. vom Garten Pepin entfernt. Da es aber schließlich zum Verkehrshindernis wurde, stellte man es vor zirka 25 Jahren an das Pförtnerhaus des Klosters. (Ferdinand Mathey, 50 Jahre, Bettemburg.)

3. **Ursprung, Bestimmung:** Sein Ursprung geht aus der Inschrift hervor, die auf einer entfalteten Schriftrolle am unteren Teile des Kopfstückes angebracht ist:

ANNO 1605 HABEN DIE GEMEINE ZU BETEMBURGCH GOTT DE(M) ALMECHTIGEN ZU LOB UND EHRE DIES CRUCIFIX MACHEN UND VFFRICHTEN LASSEN. (Das in Klammern stehende (M) fehlt beim Worte: DEM.)

Es ist noch immer als Segenskreuz anzusehen, obwohl aus praktischen Gründen der Altar ihm gegenüber aufgerichtet wird.